

Frühere Planungszone soll gelten

Die drei Investorengruppen, die das Fussballstadion in Thun realisieren wollten, waren aufgefordert, sich mit ihren Vorschlägen an eine spezielle Planungszone in Thun Süd zu halten. Diese sogenannte «Zone mit Planungspflicht» war im Hinblick auf das 2006 abgelehnte Stadionprojekt entwickelt und vom Stadtrat (Parlament) beschlossen worden. Sie wurde mit dem Volks-Nein nur suspendiert, soll aber nun wieder aktiviert werden. Bei Redaktionsschluss war noch offen, ob der Stadtrat sie nochmals beschliessen oder lediglich zur Kenntnis nehmen wird.

Zahlen und Fakten

- Fläche des gesamten Areals, das in Thun Süd für das Stadion und die Mantelnutzung vorgesehen ist: ca. 90 000 m²
- Anzahl Zuschauerplätze im Stadion: 10 000
- Verkaufsfläche des Einkaufszentrums: 7 500 m²
- Verkaufsfläche des Fachmarkts: 15 000 m² (wovon 7 500 m² als effektive Verkaufsfläche anrechenbar)
- Restaurant: 1 000 m²
- Dienstleistungsflächen: 3 000 m²
- Maximal mögliche Gebäudehöhe: 17,5 m (ausgenommen Stadion)
- Anzahl mögliche Parkplätze: 900
- Ungefähres Investitionsvolumen: ca. 170 Mio. Fr.



Fussballstadion Thun Süd: Privater Investor wird es erstellen

Thun bekommt doch noch rechtzeitig ein neues Fussballstadion. Der von der Swiss Football League SFL vorgegebene Termin für das Einreichen eines Baugesuchs im März 2008 kann voraussichtlich eingehalten werden. Die private Investorengruppe HRS Hauser Rutishauser Suter AG/ARCO Real Estate Development SA wird die Sportstätte sowie ein Einkaufszentrum mit Fachmarkt in Thun Süd erstellen. Am 11. Juni hat die Burgergemeindeversammlung noch über die Landabgabe zu entscheiden.

Fast genau ein Jahr nach dem Volks-Nein zu einem städtischen Kredit für ein Sportzentrum in Thun Süd und ein Jahr vor dem Termin, an dem das Baugesuch für ein neues Fussballstadion eingereicht werden muss, liegt eine neue Lösung auf dem Tisch: Eine private Investorengruppe wird in Thun Süd selbständig ein Super-League-konformes Fussballstadion mit 10 000 Plätzen erstellen, ebenso kommerzielle Zusatznutzungen in Form eines Einkaufszentrums, eines Fachmarktes, Restaurants sowie Dienstleistungsflächen und einer Tankstelle mit Waschanlage. Die Firma HRS Hauser Rutishauser Suter AG, Frauenfeld, will zusammen mit der Westschweizer ARCO Real Estate Development SA

auf dem westlichen Teil des Terrains der Burgergemeinde Thun nahe der Autobahn bauen. Ein entsprechender Vertrag für die Planung, Finanzierung, Realisierung und den Betrieb des Stadions wurde zwischen der Burgergemeinde Thun, der Einwohnergemeinde Thun und der Investorengruppe Anfang März unterzeichnet.

Stadt: Keine Kosten für Bauten

Das Baugesuch soll, wie von der Swiss Football League SFL gefordert, im März 2008 eingereicht werden. Dies ist nötig, damit der FC Thun auch für die Saison 08/09 eine Spiellizenz für die Super League erhält. Die Stadt Thun wird sich weder als Investorin noch als Betreiberin engagieren, steht aber als Planungsbehörde in der Verantwortung. Über das Landgeschäft muss die Burgergemeindeversammlung noch befinden. Sie wird am 11. Juni 2007 tagen.



Bild links: Etwa so wird sich das Stadion mit angebautem Fachmarkt präsentieren. Noch nicht vorgesehen sind die Trainingsfelder vorne. Bild rechts: Einblick in den Fachmarkt-Anbau.

Drei Investorengruppen wurden beurteilt

Im Nachgang zur Volksabstimmung vom 12. Februar 2006 hatten sich drei Investorengruppen gemeldet und Vorschläge für ein neues Fussballstadion in Thun Süd unterbreitet: Die Gruppe Frutiger AG/Marazzi Generalunternehmung AG/Jelmoli AG Immobilien/FC Thun Betriebs AG, im weitern die Gruppe HRS Hauser Rutishauser Suter AG/ARCO Real Estate Development SA und schliesslich die Gruppe GIM Architekten AG/Nüesch Development/die Bauengineering. Aufgrund der Auswahlkriterien wurde den drei Bewerberteams bis Ende Januar 2007 Zeit eingeräumt, ihre Vorstellungen in definitiver Form einzureichen. Die Auswahlkriterien orientierten sich einerseits am Ziel, das Stadion in Übereinstimmung mit den betrieblichen Vorgaben der Swiss Football League fristgerecht durch eine private, solvente Trägerschaft erstellen und betreiben zu lassen. Andererseits wurde das Kaufangebot für das Grundstück in Relation zu einer städtebaulich überzeugenden Projektidee mit stadtverträglichen Zusatznutzen beurteilt.

HRS/ARCO: Kriterien am besten erfüllt

Die Projektidee der HRS/ARCO erfüllt die Auswahlkriterien klar am besten. Als solvente Trägerschaft wird sie sowohl für die Erstellung wie auch für den Betrieb des Stadions aufkommen. Sie gewährleistet dem FC Thun als künftigem Hauptnutzer vernünftige Rahmenbedingungen und hat die Absicht, das regionale Gewerbe bei der Umsetzung dieses Bauvorhabens zu berücksichtigen.

HRS realisierte im Bereich Sportbauten u.a. das im Februar 2007 eröffnete Fussballstadion La Maladière in Neuchâtel, den neuen Hauptsitz des Weltfussballverbandes FIFA und den Hauptsitz des internationalen Eishockeyverbandes, beide in Zürich. Zurzeit im Bau befindet sich die AFG ARENA in St.Gallen. ARCO ist auf die Realisierung von Einkaufszentren und Fachmärkten spezialisiert.

Städtebauliche Qualität sichergestellt

Um die städtebauliche Qualität sicherzustellen, wird stadtseitig ein beratendes Gremium den Realisierungsprozess mit stufengerechtem Beizug des städtischen Fachausschusses begleiten. Der Bau wird voraussichtlich im Sommer 2010 fertig sein und lässt auf ein attraktives Fussballstadion hoffen.

Text: Stadtreaktion – Illustrationen: zvg

Trainingsfelder und Leichtathletik separat geplant

Das Projekt von HRS (siehe Haupttext) sieht in Stadionnähe vorderhand keine Trainingsfelder und Leichtathletikanlagen vor. Im Sinne von Sofortmassnahmen hat der Stadtrat (Parlament) letzten Herbst für die Umwandlung von zwei Rasen in Kunstrasenfelder und die Schaffung von drei zusätzlichen Naturrasenfeldern in verschiedenen Quartieren 3.6 Mio. Franken gesprochen. Für Leichtathletik-Training und -Wettkämpfe steht bis auf weiteres das Lachen-Stadion zur Verfügung.

Weitere Infos

- www.thun.ch –
- «Verwaltung/Behörden» –
- «Planungsamt» –
- «Aktuelle Planungen»
- www.hrs.ch – «Aktuell»